



Solaris 7 (SPARC-Plattform Edition) Versionshinweise

Sun Microsystems, Inc.
901 San Antonio Road
Palo Alto, CA 94303
USA

Bestellnummer: 805-7091-10
Oktober 1998

Copyright 1998 Sun Microsystems, Inc. 901 San Antonio Road, Palo Alto, California 94303-4900 U.S.A. All rights reserved.

Dieses Produkt oder Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Seine Weitergabe erfolgt gemäß Lizenzen, nach denen das Benutzen, Kopieren, Weitergeben und Dekompilieren bestimmten Einschränkungen unterliegt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Sun und gegebenenfalls seine Lizenzgeber darf kein Teil dieses Produkts oder Dokuments in irgendeiner Form reproduziert werden. Die Software anderer Hersteller, einschließlich der Schriften-Technologie, ist urheberrechtlich geschützt und von Lieferanten von Sun lizenziert. Teile dieses Produkts können von Berkeley BSD-Systemen abgeleitet sein, für die Lizenzen der University of California vorliegen. UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company, Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, SunDocs, Java, das Java-Kaffeetassen-Logo, HotJava, DiskSuite, JumpStart, Solstice AdminTools, SunLink und Solaris sind Warenzeichen, eingetragene Warenzeichen oder Service-Marken von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Warenzeichen werden unter Lizenz verwendet und sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von SPARC International, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Produkte mit dem SPARC-Warenzeichen basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc. entwickelten Architektur.

Die graphischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun spricht seine Anerkennung für die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und graphischen Benutzerschnittstellen für die Computerindustrie geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit aus. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface. Diese Lizenz gilt auch für Lizenznehmer von SUN, die mit den OPEN LOOK-Spezifikationen übereinstimmende graphische Benutzerschnittstellen implementieren und die schriftlichen Lizenzvereinbarungen einhalten.

RESTRICTED RIGHTS: Gebrauch, Vervielfältigung oder Bekanntmachung durch die Regierung der Vereinigten Staaten unterliegen den Beschränkungen in FAR 52.227-14(g)(2)(6/87) und FAR 52.227-19(6/87) oder DFAR 252.227-7015(b)(6/95) und DFAR 227.7202-3(a).

DIE DOKUMENTATION WIRD "IN DER GEGENWÄRTIGEN FORM" BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIE, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN VERWENDBARKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER VERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IN DEM UMFANG AUSGESCHLOSSEN, WIE DIES RECHTLICH ZULÄSSIG IST.

Copyright 1998 Sun Microsystems, Inc. 901 San Antonio Road, Palo Alto, Californie 94303-4900 Etats-Unis. Tous droits réservés.

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a. Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées du système Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, SunDocs, Java, le logo Java Coffee Cup, HotJava, DiskSuite, JumpStart, Solstice AdminTools, SunLink et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées, ou marques de service, de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

CETTE PUBLICATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET AUCUNE GARANTIE, EXPRESSE OU IMPLICITE, N'EST ACCORDEE, Y COMPRIS DES GARANTIES CONCERNANT LA VALEUR MARCHANDE, L'APTITUDE DE LA PUBLICATION A REpondre A UNE UTILISATION PARTICULIERE, OU LE FAIT QU'ELLE NE SOIT PAS CONTREFAISANTE DE PRODUIT DE TIERS. CE DENI DE GARANTIE NE S'APPLIQUERAIT PAS, DANS LA MESURE OU IL SERAIT TENU JURIDIQUEMENT NUL ET NON AVENU.



Inhalt

Vorwort	vii
1. Installationsprobleme	1
Probleme bei Solaris Web Start	1
Eingeschränkte Browser-Unterstützung im Client-Server-Modus	2
Fehler von Solaris Web Start	2
Root-Partition kann nicht verschoben werden (4046659)	2
Produkte belegen nicht den gesamten reservierten Speicher (4059182)	2
Probleme bei der interaktiven Installation	3
Neue JumpStart-Eigenschaften	3
Solaris dtlogin-Bildschirm	3
dtlogin-Hinweise für Systemverwalter	3
Fehler bei der interaktiven Installation	4
Fehler bei Installation aufgrund eines falschen nicht einhängbaren Dateisystems (4164303)	4
TotalNET Advanced Server (SunLink)-Treiber verursachen nach dem Neustart einen Absturz (4121961)	4
Installationsfehler, die während einer interaktiven Installation auftreten	5
Installationsfehler, die während einer Aktualisierung auftreten können	6

Probleme im Zusammenhang mit der 64-Bit-Version von Solaris	8
Aufrüstung von Flash-PROM (Open Boot) bei Sun UltraSPARC-Systemen (sun4u)	8
Fehler im Zusammenhang mit der 64-Bit-Version von Solaris	9
adbgen meldet Fehler bei der Verwendung der Option <code>-m lp64</code> (4164583)	9
2. Aktuelle Solaris-Laufzeitprobleme	11
Lokalisierungsfehler	12
Abgeschnittene Arabische Zeichen in 16-Bit-Proportionalschriftarten (4167851)	12
Für statischen Desktop-Text ist das komplexe Textlayout nicht aktiviert (4170194)	12
OW wird in einigen lokalisierten Versionen nicht als Desktop-Option unterstützt	12
CDE-Fehler	14
Der Befehl <code>restore</code> aus <code>sys-suspend</code> stellt manchmal CDE nicht wieder her (4174133)	14
Dateisystemfehler	15
<code>cpr_reset_properties</code> : Öffnen von <code>/.cpr_default</code> auf <code>/pci@1f,4000/ scsi@3/disk@0,0</code> nicht möglich (4163575)	15
Fehler in der 64-Bit-Version von Solaris	16
64-Bit- <code>libmail</code> ist nicht verfügbar (4169295)	16
Sicherheitsfehler	16
Gefahr der Sicherheitsverletzung in <code>ufsdump</code> und <code>ufsrestore</code> (4132365)	16
3. Aktuelle Neuigkeiten	17
Namensänderung bei Solaris	18
Unterstützung der Euro-Einheit	18
Unterstützung der 64-Bit-Version von Solaris für den Assembler	18
Unterstützung von Arabisch und Hebräisch	20
Keine Unterstützung für 3,3 V	21

4.	Informationen zur Beendigung der Unterstützung	23
	Informationen über die zukünftige Beendigung von Software-Unterstützung	23
	HotJava-Browser	24
	Informationen über die zukünftige Beendigung von Hardware-Unterstützung	24
	Sun4c-basierte Systeme	24
	SPARCstation Voyager	25
	SPARC Xterminal 1	25
5.	Dokumentationsprobleme	27
	Druckfehler in der Dokumentation	27
	Hinzufügen von SUNwhinst zur Unterstützung von SunOS, Release 4.x auf einem Solaris 7-Server	27
	Unterstützung der Währung "Euro"	27

Vorwort

Die Solaris™ 7 (SPARC™ -Plattform Edition) Versionshinweise enthalten Angaben zu Installationsproblemen und sonstige Informationen, die erst kurz nach der Freigabe der Solaris 7-Betriebssystemumgebung vorlagen und nicht mehr in das SUNWerdm-Paket auf der Solaris-CD aufgenommen werden konnte. Dieses Dokument vervollständigt die Informationen, die im SUNWerdm-Paket zur Verfügung stehen, sowie die Online-Versionshinweise mit Ausnahme der Informationen in Kapitel 1.

Kapitel 1 ersetzt die Informationen in der Datei `installation_bugs`, die Bestandteil der Online-Versionshinweise ist.

Sie können folgendermaßen auf die Online-Versionshinweise (das Paket SUNWerdm) zugreifen:

- Wenn Sie von der Solaris 7-CD booten, erhalten Sie Informationen zu dieser Version in folgendem Verzeichnis:

```
/cdrom/sol_7_sparc/s0/Solaris_2.7/Docs/release_info/C
```

- Den standardmäßig installierten Speicherort für die Informationen zu dieser Version finden Sie im folgenden Verzeichnis:

```
/usr/share/release_info/Solaris_2.7/C
```

Hinweis - Der Name des Produkts lautet Solaris 7, es kann jedoch vorkommen, daß in Code-, Pfad- oder Paketpfadnamen die Bezeichnung Solaris 2.7 oder SunOS 5.7 verwendet wird. Verwenden Sie bitte die Code- bzw. Pfadangaben immer genauso, wie diese angegeben sind.

Zielgruppe dieses Buches

Diese Hinweise enthalten Informationen für Benutzer und Systemadministratoren, die für die Installation und Verwendung der Solaris 7-Software zuständig sind.

Wenn Sie eine andere Sprachumgebung als die C/POSIX-Sprachumgebung verwenden, überprüfen Sie in jedem Fall die spezifischen Fehler in „Lokalisierungsfehler“ auf Seite 12.

Aufbau dieses Buchs

- Kapitel 1 enthält eine Liste der Installationsprobleme und -neugigkeiten, die nicht rechtzeitig für die Veröffentlichung in anderen Dokumenten vorlagen. Wenn Sie von der Solaris 7-CD booten, befindet sich die Datei `installation_bugs` in folgendem Verzeichnis:

```
/cdrom/sol_7_sparc/s0/Solaris_2.7/Docs/release_info/C
```

Der installierte Speicherort für die Datei `installation_bugs` befindet sich in folgendem Verzeichnis:

```
/usr/share/release_info/Solaris_2.7/C
```

- Kapitel 2 beschreibt Probleme, die nicht mit der Installation zusammenhängen und nicht rechtzeitig für die Veröffentlichung in anderen Dokumenten vorlagen. Wenn Sie von der Solaris 7-CD booten, befindet sich die Datei `runtime_bugs` in folgendem Verzeichnis:

```
/cdrom/sol_7_sparc/s0/Solaris_2.7/Docs/release_info/C
```

Der installierte Speicherort für die Datei `runtime_bugs` befindet sich in folgendem Verzeichnis:

```
/usr/share/release_info/Solaris_2.7/C
```

- Kapitel 3 enthält eine Auflistung der neuen Solaris-Funktionen, die nicht rechtzeitig für die Veröffentlichung in folgender Dokumentation vorlagen: „Alle Neuerungen im Detail“ in *Solaris 7 (SPARC-Plattform)-Installationsbibliothek* oder für die Datei `new_features` im SUNWerdm-Paket, das sich auf der Solaris-CD befindet.

Wenn Sie von der Solaris 7-CD booten, befindet sich die Datei `new_features` in folgendem Verzeichnis:

```
/cdrom/sol2_7_sparc/s0/Solaris_2.7/Docs/release_info/C
```

Der installierte Speicherort für die Datei `new_features` befindet sich in folgendem Verzeichnis:


```
/usr/share/release_info/Solaris_2.7/C
```

- Kapitel 4 bietet Informationen zur Beendigung der Unterstützung für bestimmte Software-Funktionen und einige Hardware-Produkte. Die hier zur Verfügung gestellten Angaben lagen nicht rechtzeitig für die Veröffentlichung in der Datei `eof` des `SUNwerdm`-Pakets auf der Solaris-CD vor. Wenn Sie von der Solaris 7-CD booten, befindet sich die Datei `eof` in folgendem Verzeichnis:

```
/cdrom/sol_7_sparc/s0/Solaris_2.7/Docs/release_info/C
```

Der installierte Speicherort für die Datei `eof` befindet sich in folgendem Verzeichnis:

```
/usr/share/release_info/Solaris_2.7/C
```

- Kapitel 5 beschreibt Dokumentationsprobleme, die nicht rechtzeitig für die Veröffentlichung in den Solaris-Produktdokumenten vorlagen.

Weitere mitgelieferte Software weist möglicherweise Installationsprobleme oder wichtige Neuigkeiten auf, die nicht rechtzeitig für die Veröffentlichung vorlagen. Stellen Sie sicher, daß Sie sämtliche Versionshinweise zu zusätzlichen Software-Produkten lesen, die für die Installation ausgewählt werden können.

Sämtliche Fehler-IDs von Solaris sind in Klammern () angegeben.

Bücher mit zusätzlichen Informationen

Unter Umständen müssen Sie folgende Handbücher konsultieren, wenn Sie Solaris-Software installieren:

- *Solaris 7 Beginnen Sie hier*
- *Solaris 7 (SPARC-Plattform)-Installationsbibliothek*

Sun-Dokumente bestellen

Im Rahmen des Programms SunDocsSM stehen mehr als 250 Handbücher von Sun Microsystems, Inc. zur Verfügung. Wenn Sie in den Vereinigten Staaten, in Kanada, in Europa oder in Japan leben, können Sie mit diesem Programm Dokumentationsreihen oder einzelne Dokumente bestellen.

Eine Liste der Dokumente und Informationen zur Bestellung finden Sie im Katalogbereich der SunExpress™ -Internetseite unter der Adresse <http://www.sun.com/sunexpress>.

Kontakt zum Kundendienst

Wenn Fragen oder Probleme hinsichtlich der Software- und Hardware-Unterstützung auftreten, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Diensteanbieter. Weitere Informationen zur Unterstützung erhalten Sie unter folgender Adresse: <http://access1.sun.com>. Ausführliche Informationen zu Sun Microsystems, Inc. finden Sie unter <http://www.sun.com>.

Zugriff auf die Online-Dokumentation von Sun

Die Web-Seite docs.sun.com ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die technische Online-Dokumentation von Sun. Sie können das Archiv unter docs.sun.com durchsuchen oder nach einem bestimmten Buchtitel oder Thema suchen. Die URL lautet: <http://docs.sun.com>.

Bedeutung typographischer Kennzeichnungen

TABELLE P-1 Typographische Konventionen

Schriftart oder Symbol	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen; Ausgaben auf dem Bildschirm	Bearbeiten Sie die Datei <code>.login</code> . Verwenden Sie den Befehl <code>ls -a</code> zum Aufführen aller Dateien. Rechnername% Sie haben eine neue Nachricht.
AaBbCc123	Von Ihnen eingegebene Zeichen (im Gegensatz zu auf dem Bildschirm angezeigten Zeichen)	Rechnername% su Paßwort:
<i>AaBbCc123</i>	Befehlszeilen-Variable: durch einen realen Namen oder Wert ersetzen	Um eine Datei zu löschen, geben Sie folgendes ein: rm <i>Dateiname</i> .
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Wörter oder Begriffe bzw. hervorzuhebende Wörter.	Lesen Sie Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Hierbei handelt es sich um <i>Klassen</i> -Optionen. Sie müssen hierfür als <i>root</i> angemeldet sein.

Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlsbeispielen

TABELLE P-2 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
Eingabeaufforderung der C-Shell	Rechnername%
Superuser-Eingabeaufforderung der C-Shell	Rechnername%

TABELLE P-2 Shell-Eingabeaufforderungen *(fortgesetzt)*

Shell	Eingabeaufforderung
Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und der Korn-Shell	\$
Superuser-Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und der Korn-Shell	#

Installationsprobleme

In diesem Kapitel werden bekannte Probleme erläutert, die sich auf die Installation der Solaris 7 Software-Umgebung beziehen.

Hinweis - Die Informationen im vorliegenden Kapitel ersetzen sämtliche Informationen, die in der Datei `installation_bugs` aufgeführt sind. Diese Datei ist Bestandteil des SUNWerdm-Pakets auf der Solaris 7-CD. Wenn Sie von der Solaris 7-CD booten, befindet sich die Datei `installation_bugs` in folgendem Verzeichnis:

```
/cdrom/sol_7_sparc/s0/Solaris_2.7/Docs/release_info/C
```

Der standardmäßig installierte Speicherort für die Datei `installation_bugs` befindet sich in folgendem Verzeichnis:

```
/usr/share/release_info/Solaris_2.7/C
```

Hinweis - Der Name des Produkts lautet Solaris 7, es kann jedoch vorkommen, daß in Code-, Pfad- oder Paketpfadnamen die Bezeichnung Solaris 2.7 oder SunOS 5.7 verwendet wird. Verwenden Sie bitte die Code- bzw. Pfadangaben immer genauso, wie diese angegeben sind.

Probleme bei Solaris Web Start

In diesem Abschnitt werden lediglich bekannte Installationsprobleme beschrieben, die auftreten können, wenn Sie Solaris Web Start verwenden. Hierbei handelt es sich um ein browser-basiertes Programm, mit dem Sie sowohl die Solaris-Software als auch ergänzende Software installieren können. Diese Probleme treten nicht auf, wenn Sie das interaktive Solaris-Installationsprogramm verwenden.

Eingeschränkte Browser-Unterstützung im Client-Server-Modus

Um den Client-Server-Modus von Solaris Web Start verwenden zu können, muß eine der folgenden Software-Konfigurationen auf dem Client installiert sein:

- Solaris 2.6 oder Solaris 7 mit der zugehörigen Browser-Version von HotJava™ oder Netscape Navigator™ 4.0
- Windows 95 mit dem Browser HotJava oder Netscape Navigator 4.0

Möglicherweise wird Solaris Web Start mit älteren Versionen der Browser HotJava oder Navigator sowie mit dem Internet Explorer nicht ordnungsgemäß ausgeführt oder angezeigt.

Fehler von Solaris Web Start

In diesem Abschnitt werden lediglich bekannte Installationsfehler beschrieben, die auftreten können, wenn Sie Solaris Web Start verwenden. Hierbei handelt es sich um ein browser-basiertes Programm, mit dem Sie sowohl die Solaris-Software als auch die mitgelieferte zusätzliche Software installieren können. Diese Probleme treten mit dem interaktiven Solaris-Installationsprogramm nicht auf.

Root-Partition kann nicht verschoben werden (4046659)

Sie können in Solaris Web Start eine Systemplatte auswählen, Sie können jedoch anschließend die Root-Partition nicht von dieser Systemplatte verschieben.

Problemlösung: Wenn Sie die Root-Partition verschieben müssen, verwenden Sie anstelle von Solaris Web Start das interaktive Solaris-Installationsprogramm.

Produkte belegen nicht den gesamten reservierten Speicher (4059182)

Solaris Web Start reserviert Plattenplatz nach Maßgabe des für alle zu installierenden Produkte erforderlichen Plattenspeichers. Wenn Sie Zuordnung des Plattenspeichers nach der Installation, jedoch vor der Verwendung der Produkte überprüfen, ist möglicherweise ein beträchtlicher Teil des zuvor reservierten Speichers frei. Ein

bestimmter Anteil dieses Speichers wird in der Regel beim Ausführen der Anwendungen benötigt; der Rest bleibt unter Umständen ungenutzt.

Problemlösung: Wenn Sie weniger Speicherplatz zuordnen möchten, als für Solaris Web Start erforderlich ist, setzen Sie statt dessen das interaktive Solaris-Installationsprogramm ein.

Probleme bei der interaktiven Installation

Neue JumpStart-Eigenschaften

Wenn Sie in den Betriebssystemumgebungen Solaris 7 oder Solaris 2.6 ein System mit bereits installierter JumpStart™ -Software einschalten (dazu gehören neue und vorinstallierte Systeme, bei denen eine erneute Installation vorgenommen wurde), wird der Startbildschirm von Solaris Web Start angezeigt. Sie können nun Solaris Web Start beenden und eine JumpStart-Installation durchführen.

Solaris `dtlogin`-Bildschirm

Die Betriebssystemumgebungen Solaris 7 und Solaris 2.6 zeigen unabhängig vom verwendeten Desktop standardmäßig einen Login-Bildschirm an, wenn Sie die Workstation starten. Sie können den gewünschten Desktop im Login-Bildschirm auswählen. Dort müssen Sie außerdem den Benutzernamen und das Paßwort angeben. Nach der Überprüfung des Namens und des Paßworts wird der Desktop angezeigt. Weitere Informationen zum Login-Bildschirm finden Sie in der Online-Dokumentation zu `dtlogin` (Bestandteil der Online-Dokumentation zu Solaris Common Desktop Environment (CDE) oder in *Solaris CDE: Benutzerhandbuch für Fortgeschrittene und Systemverwalter*.

`dtlogin`-Hinweise für Systemverwalter

Systemverwalter, die wenig Erfahrung mit CDE haben, sollten sich mit den Einzelheiten des graphischen Anmeldeprogramms `dtlogin` vertraut machen. Informationen hierzu finden Sie in der Online-Dokumentation zu `dtconfig`.

Fehler bei der interaktiven Installation

Fehler bei Installation aufgrund eines falschen nicht einhängbaren Dateisystems (4164303)

Unter Umständen wird folgende Meldung angezeigt:

```
Das Solaris-  
Betriebssystem im Bereich c0t0d0s0 kann nicht aktualisiert werden.  
Ein Dateisystem, das in der Systemtabelle (vfstab) aufgeführt ist, konnte  
nicht eingehängt werden.
```

Möglicherweise verwechselt die Installationssoftware I-Knoten, die auf Stripe-DiskSuite™-Metageräten gespeichert sind, mit Root-I-Knoten. Die Metageräte werden dann versuchsweise als aufrüstbare Bereiche eingehängt. Wenn dieses Problem auftritt, schlägt der Einhängvorgang fehl, und die Installation wird abgebrochen.

TotalNET Advanced Server (SunLink)-Treiber verursachen nach dem Neustart einen Absturz (4121961)



Warnung - Warnung: mod_install: MT-nicht sicherer Treiber 'tnatp' ignorierte Absturz[cpu0] / thread=7051e040:mutex-enter:bad_mutex lp=1046aa20 owner=7051e040 thread=7051e040

Für die Betriebssystemumgebung Solaris 7 ist ein Upgrade auf TotalNET Advanced Server (SunLink™), Version 5.2 erforderlich, da ein Treiberkonflikt aufgetreten ist. Bei Einsatz von Version 5.0 oder Version 5.1 für den TotalNET Advanced Server wird die Solaris 7-Betriebssystemumgebung nicht ordnungsgemäß gestartet.

Problemlösung: Vor der Installation von Solaris 7 müssen Sie sämtliche Installationen auf die Version 5.2 für den TotalNET Advanced Server aufrüsten. Diese Version ist von der CD Solaris Easy Access Server 2.0 erhältlich. Befolgen Sie die Anweisungen für die Aufrüstung bestehender TotalNET Advanced Server-Installationen.

Installationsfehler, die während einer interaktiven Installation auftreten

Meldungen zeigen an, daß bereits vorhandene Pakete erneut installiert werden (1235464)

Ein Paket mit der Architektur und Version eines bereits installierten Pakets soll installiert werden. Durch diese Installation wird das betreffende Paket überschrieben.

Beim Aktualisieren eines Systems anhand von "Entire Distribution plus OEM Cluster" werden folgende Pakete scheinbar wiederholt hinzugefügt:

- SUNWolinc
- SUNWxwdim
- SUNWxwinc
- SUNWxwman
- SUNWxwpmn
- SUNWxwsrc
- SUNWolbk
- SUNWoldim
- SUNWolman
- SUNWolsrc

Fortschrittsanzeige der Installation ist ungenau (1266156)

Die Leiste „Installation der Solaris-Software - Fortschritt“ zeigt gelegentlich den Abschluß der Installation an, obwohl diese noch läuft. Das Installationsprogramm fügt noch mehrere Minuten lang Pakete hinzu, obwohl die Installation gemäß der Anzeige bereits abgeschlossen ist. Verlassen Sie sich hinsichtlich des Abschlusses der Installation nicht auf diese Anzeige. Folgende Meldung wird angezeigt, sobald die Installation tatsächlich abgeschlossen ist:

```
Installation abgeschlossen
```

JumpStart wird auf der falschen Standard-Boot-Platte installiert (4027156)

Unter Umständen installiert JumpStart nicht den standardmäßigen Boot-Vorgang auf der aktuellen Standard-Boot-Platte. Dieses Problem kann bei Verwendung einer vollständig automatisierten Installation auf einer SPARCstation™ 5 mit zwei Festplatten auftreten. Daher wird beim Neustart statt der aktuellen Version die vorhergehende Version des Solaris-Betriebssystems gebootet.

Problemlösung: Installieren Sie die Solaris-Betriebssystemumgebung ohne JumpStart™.

Bei der Installation eines Client ohne Massenspeicher werden die Änderungen in der Datei `dfstab` auf dem Server nicht beibehalten (4045544)

Bei der Aufrüstung des Solaris-Betriebssystems auf einem Server mit Clients ohne Massenspeicher werden die Optionen in der Datei `dfstab` für `/usr` nicht beibehalten. Tragen Sie beispielsweise in der Datei `dfstab` folgendes ein:

```
share -F nfs -o rw /export/exec/Solaris_2.7_sparc.all/usr
```

Dann wird der Eintrag während der Aktualisierung automatisch durch folgende Zeile ersetzt:

```
share -F nfs -o ro /export/exec/Solaris_2.7_sparc.all/usr
```

Problemlösung: Vor der Aktualisierung des Solaris-Betriebssystems auf einem OS-Server mit Clients ohne Massenspeicher oder mit Solstice™ AutoClient™ sollten Sie die Datei `/etc/dfs/dfstab` für die Clients sichern.

Installationsfehler, die während einer Aktualisierung auftreten können

Patch für Server mit Mehrfacharchitektur nicht möglich (1249343)

Nach der Aktualisierung eines Servers mit Clients ohne Massenspeicher, die verschiedene SPARC-Kernel-Architekturen aufweisen (z. B. ein sun4u-Server mit folgenden Clients ohne Massenspeicher: sun4c, sun4d und sun4m), können die

SUNWkvm-Pakete für Clients mit vom Server abweichender Kernel-Architektur nicht gepatcht werden.

Problemlösung: Fügen Sie manuell sämtliche *SUNWkvm*-Pakete hinzu, bevor Sie Patches anwenden, die sich darauf auswirken.

```
# pkgadd -d SUNWkvm.*
```

Ein zu aktualisierendes System wurde fälschlicherweise als System deklariert, das aufgrund unzureichenden Plattenspeichers nicht aktualisiert werden kann (4041733)

Das Aktualisierungsprogramm kann den für die Aktualisierung der Solaris-Software auf dem System erforderlichen Speicherplatz um bis zu 30 Prozent überschätzen. Aus diesem Grund ist die Aktualisierung vieler Systeme nur möglich, wenn Pakete abgewählt werden oder zusätzlicher Speicherplatz bereitgestellt wird.

Problemlösung: Sie können Plattenspeicher manuell zwischen Dateisystemen aufteilen oder mit Hilfe des Menüs "Software anpassen" nicht benötigte Softwarepakete entfernen.

sun4m Solstice AutoClients können Cache nach der Aktualisierung von der Solaris 2.6-Hardware: Freigabe 3/98 nicht einhängen (4121951)

Von den Solstice™ AutoClients™ wird beim Neustart folgende Meldung angezeigt:

```
fsck -F cachefs: Cache-Verzeichnis /.cache/rootcache ist nicht vorhanden.  
mount -F cachefs: Einhängen von cache fsck fehlgeschlagen  
fsck -F cachefs: Cache-Verzeichnis /.cache/rootcache ist nicht vorhanden.  
mount -F cachefs: Einhängen von cache fsck fehlgeschlagen
```

Durch diese Meldung wird dem Kernel mitgeteilt, daß es sich um ein Root-Dateisystem des Typs *cachefs* handelt. Um festzustellen, ob sich das Problem auf einen bestimmten Solstice AutoClient auswirken kann, untersuchen Sie vor der Aktualisierung das Verzeichnis */export/root/Client-Name/var/sadm/pkg* auf dem Server (hierbei handelt es sich um das Verzeichnis */var/sadm/pkg* des Solstice AutoClient). Wenn dieses Verzeichnis ein Unterverzeichnis namens *TADcar* enthält, kann sich das Problem auf die Solstice AutoClients auswirken.

Problemlösung: Bearbeiten Sie nach der Aktualisierung die Datei */etc/system* für die Solstice AutoClients, indem Sie folgende Zeile anhängen:

```
rootfs:cacheufs
```

Die Solstice AutoClient-Datei `/etc/system` befindet sich als `/etc/root/Client-Name/etc/system` auf dem Server.

Probleme im Zusammenhang mit der 64-Bit-Version von Solaris

In diesem Abschnitt werden Installationsprobleme im Zusammenhang mit der 64-Bit-Version des Solaris-Betriebssystems erörtert.

Aufrüstung von Flash-PROM (Open Boot) bei Sun UltraSPARC-Systemen (sun4u)

Beim Betrieb der 64-Bit-Version des Solaris-Betriebssystems auf einem UltraSPARC-System kann es sich unter Umständen als notwendig erweisen, die Flash-PROM-Firmware aufzurüsten. Die Solaris 7-Installationsprogramme verfügen über ein zusätzliches Kontrollkästchen für die 64-Bit-Unterstützung. Diese neue Funktion wird bei der Installation auf Sun UltraSPARC-Systemen standardmäßig aktiviert.

Hinweis - Bei Installation des 32-Bit-Betriebssystems auf Sun- oder UltraSPARC-Systemen ist eine Aufrüstung des Flash-PROM nicht erforderlich.

In der folgenden Tabelle werden die betreffenden UltraSPARC-Systeme (sun4u) sowie die Minimalversionen der benötigten Firmware aufgeführt. „Systemtyp“ entspricht dabei der Ausgabe bei Ausführung des Befehls `uname -i`. Sie können die aktuell ausgeführte Firmware-Version mit Hilfe des Befehls `prtconf -v` ermitteln.

Systemtyp Befehl "uname -i"	Minimale Firmware-Version Befehl "prtconf -v"
SUNW,Ultra-1-Engine	3.10.0
SUNW,Ultra-1	3.11.1
SUNW,Ultra-2	3.11.2

Systemtyp Befehl "uname -i"	Minimale Firmware-Version Befehl "prtconf -V"
SUNW,Ultra-4	3.7.107
SUNW,Ultra-Enterprise	3.2.16

Hinweis - Falls das System nicht in dieser Tabelle aufgeführt wird, ist eine Aufrüstung von Boot-PROM nicht erforderlich.

Anweisungen zur Durchführung der Flash-PROM-Aktualisierung mit Hilfe der Solaris-CD erhalten Sie im *Solaris 7 Sun Hardware Platform Guide*. Falls erforderlich, können Sie dieses Handbuch bei folgender Adresse erhalten: <http://docs.sun.com>.

Fehler im Zusammenhang mit der 64-Bit-Version von Solaris

adbgen meldet Fehler bei der Verwendung der Option `-m lp64 (4164583)`

```
ld: fatal: file /usr/lib/adb/sparcv9/adbsub.o:
```

adbgen funktioniert nicht, wenn Sie versuchen, ein 64-Bit-Makro zu erzeugen, da `/usr/lib/adb/sparcv9/adbggen.o` für die standardmäßige Verbindung in 64-Bit-Programmen mit mehr als 4 GB nicht fehlerfrei entwickelt wurde.

Problemlösung: Ein Patch ist erforderlich.

Aktuelle Solaris-Laufzeitprobleme

In diesem Kapitel werden bekannte Laufzeitprobleme beschrieben. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie außerdem in der Online-Datei `runtime_bugs` des SUNWerdm-Pakets auf der Solaris-CD.

Hinweis - Die Informationen in diesem Kapitel ergänzen sämtliche in der Datei `runtime_bugs` aufgeführten Daten. Diese Datei ist Bestandteil des SUNWerdm-Pakets der Solaris 7-CD. Wenn Sie von der Solaris 7-CD booten, befindet sich die Datei `runtime_bugs` in folgendem Verzeichnis:

```
/cdrom/sol_7_sparc/s0/Solaris_2.7/Docs/release_info/C
```

Der standardmäßig installierte Speicherort für die Datei `runtime_bugs` befindet sich in folgendem Verzeichnis:

```
/usr/share/release_info/Solaris_2.7/C
```

Hinweis - Der Name des Produkts lautet Solaris 7, es kann jedoch vorkommen, daß in Code-, Pfad- oder Paketpfadnamen die Bezeichnung Solaris 2.7 oder SunOS 5.7 verwendet wird. Verwenden Sie bitte die Code- bzw. Pfadangaben immer genauso, wie diese angegeben sind.

Lokalisierungsfehler

Abgeschnittene Arabische Zeichen in 16-Bit-Proportionalschriftarten (4167851)

Wenn Sie arabische proportionale 16-Bit-Schriftarten mit einem Solaris 7-Betriebssystem verwenden, werden die Zeichen nur teilweise auf dem Bildschirm angezeigt.

Problemlösung: Setzen Sie lediglich Nicht-Proportionalschriften ein.

Für statischen Desktop-Text ist das komplexe Textlayout nicht aktiviert (4170194)

Für statischen Text, z. B. Text in Symbolen und Arbeitsbereichfenstern, ist das komplexe Textlayout nicht aktiviert. Daher werden die arabischen und hebräischen Übersetzungen des englischen statischen Texts nicht fehlerfrei angezeigt.

OW wird in einigen lokalisierten Versionen nicht als Desktop-Option unterstützt

OW wird in folgenden lokalisierten Versionen bzw. Teilgebieten nicht als Desktop-Option unterstützt:

TABELLE 2-1 Nicht unterstützte Desktop-Optionen

Desktop-Option	Name des Landes
en_GB.ISO8859-15	Großbritannien
de.ISO8859-15	Deutschland
fr.ISO8859-15	Frankreich
it.ISO8859-15	Italien

TABELLE P-1 Nicht unterstützte Desktop-Optionen *(fortgesetzt)*

Desktop-Option	Name des Landes
es.ISO8859-15	Spanien
sv.ISO8859-15	Schweden
da.ISO8859-15	Dänemark
de_AT.ISO8859-15	Österreich
en_IE.ISO8859-15	Irland
pt.ISO8859-15	Portugal
nl_BE.ISO8859-15	Belgien
nl.ISO8859-15	Niederlande
fr_BE.ISO8859-15	Belgien
fi.ISO8859-15	Finnland
el_EURO	Griechenland
th	Thailand
th_TH	Thailand
he	Israel
ar	Ägypten
de.UTF-8	Deutschland
fr.UTF-8	Frankreich
it.UTF-8	Italien
es.UTF-8	Spanien

TABELLE P-1 Nicht unterstützte Desktop-Optionen (fortgesetzt)

Desktop-Option	Name des Landes
sv.UTF-8	Schweden
en_EU.UTF-8	Europa
ja_JP.UTF-8	Japan
ja_JP.PCK	Japan
ko.UTF-8	Korea
zh.GBK	VRC
zh_TW.BIG5	Taiwan

CDE-Fehler

Der Befehl `restore aus sys-suspend` stellt manchmal CDE nicht wieder her (4174133)

`sys-suspend(1M)` funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß und führt auf einigen langsamen Systemen keine Aktualisierung der Anzeige durch. Wenn das System erneut weiterarbeitet, wird standardmäßig die Bildschirmsperre aktiviert. Dieses Problem tritt nach der Eingabe eines Benutzerpaßworts auf. Statt des CDE-Bildschirms (Common Desktop Environment) wird ein weißer Bildschirm angezeigt. Sie können zwar über eine Fernverbindung auf das System zugreifen, Sie können jedoch keine Eingabe vornehmen, da der Bildschirm nach wie vor gesperrt ist. Wenn dieses Problem auftritt, können Sie die CDE-Sitzung wiederaufnehmen, indem Sie sich über eine Fernverbindung als Superuser beim System anmelden und den Prozeß `sys-suspend` abbrechen.

Problemlösung: Wenn das Problem nach der Ausführung von `autoshtutdown` aufgetreten ist, können Sie mit Hilfe der Anwendung `dtpower(1M)` `autoshtutdown` deaktivieren. Das Problem tritt nicht auf, wenn Sie `sys-suspend` ohne die Option für die Bildschirmsperre ausführen.

Befassen Sie sich mit dem Thema „Disabling the Screen Lock“ in *Using Power Management*, um eine Erläuterung zur Deaktivierung der Bildschirmsperre für `sys-suspend` zu erhalten, die mit der Taste zum Ein- und Ausschalten auf der Tastatur verursacht wurde. So deaktivieren Sie die Bildschirmsperre für den Befehl `sys-suspend`, die über das CDE-Arbeitsbereichmenü hervorgerufen wurde:

1. Melden Sie sich als Superuser an.
2. Erstellen Sie folgende `dtaction`-Datei:
`/etc/dt/appconfig/types/lokal/sunOW.dt`. Bei *lokal* handelt es sich um die Sprachoption, die Sie beim Starten von CDE ausgewählt haben.
3. Kopieren Sie die Definition `ACTION SDTsuspend { ... }` von `/usr/dt/appconfig/types/lokal/sunOW.dt` nach `/etc/dt/appconfig/types/lokal/sunOW.dt`.
4. Fügen Sie die Option `-x` dem Befehl `sys-suspend` in der Datei `/etc/dt/appconfig/types/lokal/sunOW.dt` hinzu.
5. Beenden Sie die CDE-Sitzung, und melden Sie sich erneut an.

Dateisystemfehler

`cpr_reset_properties`: Öffnen von `/.cpr_default` auf `/pci@1f,4000/scsi@3/disk@0,0` nicht möglich (4163575)

Die obige Meldung wird so oder ähnlich immer dann angezeigt, wenn bei einem Neustart nach `cpr suspend` die Anmeldefunktion für das Dateisystem aktiviert ist.

Die Funktion zum Aussetzen bzw. Wiederaufnehmen von `cpr` funktioniert nicht mit der Funktion zum Anmelden beim Dateisystem, wenn die Anmeldung entweder beim Root-Dateisystem oder beim für die Statusdatei `cpr` ausgewählten Dateisystem erfolgt.

Für die Verwendung von `cpr` gelten folgende Kriterien:

- `root` darf kein Anmeldungsdateisystem sein.
- Das für die `cpr`-Statusdatei vorgesehene Dateisystem (siehe `power.conf(4)`) darf kein Anmeldungsdateisystem sein.

Problemlösung: Wählen Sie für die `cpr`-Statusdatei ein Dateisystem aus, das sich von `root` unterscheidet oder bei dem die Anmeldefunktion aktiviert ist.

Fehler in der 64-Bit-Version von Solaris

64-Bit-`libmail` ist nicht verfügbar (4169295)

Die 64-Bit-Bibliothek `libmail` ist nicht vorhanden. Sie können keine 64-Bit-Anwendungen erstellen, für die diese Bibliothek erforderlich ist.

Sicherheitsfehler

Gefahr der Sicherheitsverletzung in `ufsdump` und `ufsrestore` (4132365)

Eine Gefahr der Sicherheitsverletzung liegt bei den Befehlen `ufsdump(1M)` und `ufsrestore(1M)` vor. Wenn Sie bereits auf ein eingerichtetes Solaris-System zugreifen, können Sie diese Anfälligkeit ausnutzen, um einen `root`-Zugriff zu erlangen. Für die vorliegende Version können diese Probleme durch die Installation von verschiedenen Patches behoben werden: Patch-ID 106793-01, ein Patch für SPARC-Systeme, oder Patch-ID 106794-01, ein Patch für x86-Systeme.

Wenn Sie über den entsprechenden Patch noch nicht verfügen und die Installation noch nicht vorgenommen haben, können Sie das Problem folgendermaßen beheben.

Problemlösung: Wenn Sie den Befehl `chmod` für die Programme `ufsdump` und `ufsrestore` so verwenden, daß das Bit `set-uid` entfernt wird, sind die Programme nicht länger anfällig für Sicherheitsverletzungen. Sie können das `set-uid`-Bit durch Ausführen des folgenden Befehls in der Eigenschaft als Root entfernen:

```
# chmod 0555 /usr/lib/fs/ufs/ufsdump /usr/lib/fs/ufs/ufsrestore
```

Einige der Funktionen von `ufsdump/ufsrestore` stehen nun lediglich dem `root` zur Verfügung. Dabei handelt es sich insbesondere um den Zugriff auf Sicherungsgeräte im Netzwerk anhand des Protokolls `rmt(1M)`.

Aktuelle Neuigkeiten

In diesem Kapitel werden die aktuellen Funktionen aufgeführt, die nicht rechtzeitig für die Veröffentlichung in folgendem Paket vorlagen: „Alle Neuerungen im Detail“ in *Solaris 7 (SPARC-Plattform)-Installationsbibliothek*. Weitere Informationen zu den neuen Funktionen finden Sie außerdem in der Online-Datei `new_features` des SUNWerdm-Pakets auf der Solaris-CD.

Hinweis - Die Informationen in diesem Kapitel ergänzen sämtliche in der Datei `new_features` aufgeführten Daten. Diese Datei ist Bestandteil des SUNWerdm-Pakets der Solaris 7-CD. Wenn Sie von der Solaris 7-CD booten, befindet sich die Datei `new_features` in folgendem Verzeichnis:

```
/cdrom/sol_7_sparc/s0/Solaris_2.7/Docs/release_info/C
```

Der standardmäßig installierte Speicherort für die Datei `new_features` befindet sich in folgendem Verzeichnis:

```
/usr/share/release_info/Solaris_2.7/C
```

Hinweis - Der Name des Produkts lautet Solaris 7, es kann jedoch vorkommen, daß in Code-, Pfad- oder Paketpfadnamen die Bezeichnung Solaris 2.7 oder SunOS 5.7 verwendet wird. Verwenden Sie bitte die Code- bzw. Pfadangaben immer genauso, wie diese angegeben sind.

Namensänderung bei Solaris

Diese Solaris-Version erhält statt Solaris 2.7 den Namen Solaris 7. Da die Produktlinie von Solaris weiterhin wächst, fällt es Ihnen nach dieser Namensänderung leichter festzustellen, welche Produkte aus der Solaris-Familie Sie einsetzen möchten.

In Solaris 7 ist die Übergangsphase zum neuen Namen noch nicht abgeschlossen. Sie werden also nach wie vor Verweise auf Solaris 2.7 oder gar Solaris 2.x finden.

Der Name des Hauptbetriebssystems wurde nicht geändert. In dieser Version handelt es sich um SunOS 5.7.

Unterstützung der Euro-Einheit

Dem Befehl "Einheiten" wurde die Unterstützung der neuen Währung "Euro" hinzugefügt. Mit dieser neuen Funktion können Sie das neue Währungssymbol für den Euro eingeben, anzeigen und drucken. Darüber hinaus wird die Formatierung der Währungszeichensätze in Euro vom System unterstützt.

Eine Umrechnungsfunktion zwischen Euro und anderen Währungen steht jedoch nicht zur Verfügung. Dafür ist die Anwendungsebene besser geeignet.

Unterstützung der 64-Bit-Version von Solaris für den Assembler

In SPARC V9 ABI wurde ein Mechanismus eingebunden, um die Überprüfung der Verwendung des globalen Registers zu ermöglichen, so daß diese globalen Register zuverlässiger eingesetzt werden können.

Dieser Mechanismus wird in SPARC V9 ABI erläutert. Es wurden ELF-Datensätze für die Registerverwendung eingeführt. V9 ABI-kompatible Programme müssen diese Datensätze einsetzen, um die Verwendung des globalen Registers aufzuzeichnen. Während einer bestehenden (statischen oder dynamischen) Verbindung werden die Datensätze verglichen, um die konsistente Verwendung der globalen Register zwischen unterschiedlichen zu verbindenden Objekten sicherzustellen. Wenn eine nicht konsistente Verwendung auftritt, wird beim Verbindungsvorgang eine Fehlermeldung ausgegeben.

Um diesen Mechanismus zu implementieren, muß der Compiler die ELF-Registerdatensätze ausgeben. Das erreichen Sie momentan, indem Sie die Option `-Wc,-Qiselect-regsym=1` für C oder die Option `-Qoption cg -Qiselect-regsym=1` für C++ dem Compiler bei der Kompilierung von v9 hinzufügen. Die ELF-Registerdatensätze werden von Linkern, die mit Solaris 2.5.1, Solaris 2.6 und Solaris 7 verbunden sind, akzeptiert. Linker, die mit älteren Solaris-Versionen verbunden sind, akzeptieren die neuen ELF-Registerdatensätze nicht; eine Fehlermeldung wird ausgegeben.

Da der SPARC-Assembler außerdem zu verknüpfende Objekte erstellen kann, ist die Ausgabe dieser Datensätze für den SPARC-Assembler unbedingt erforderlich. Der Assembler benötigt Informationen darüber, wie Sie bei der Verwendung der globalen Register vorgehen möchten, auf die in jeder Eingabedatei `.s` verwiesen wird. Hierfür müssen Sie eine neue Pseudo-Operation für den Assembler einführen; dadurch wird diese Funktion zur Verfügung gestellt.

Da der Compiler möglicherweise auch Assembler-Sprache ausgibt, z. B. mit den `-s`-Optionen, und da diese Sprache später vom Assembler bearbeitet werden kann, ist für den Compiler die Ausgabe der neuen Pseudo-Operationen erforderlich, um die richtige Dokumentation für die Verwendung des globalen Registers zu gewährleisten.

Neue SPARC V9-Pseudo-Anweisungen:

```
.register %g {2 | 3 | 6 | 7}, {#scratch | Symbolname}
```

Die neue Pseudo-Operation wird vom SPARC-Assembler bei sämtlichen Architektur-Einstellungen akzeptiert. Sie wirkt sich lediglich auf V9 aus. Dadurch können Sie anhand der neuen natürlichen Assembler-Pseudo-Operationen Assembler-Codes für V8 und V9 schreiben. Bei V8 der Versionen 2.5.1 und 2.6 der SPARC-Architektur wird die Pseudo-Operation akzeptiert, jedoch ignoriert.

Bei `-xarch=v9` gilt: Wenn der SPARC-Assembler die Verwendung eines globalen Registers entdeckt, die nicht von einer neuen Pseudo-Operation abgedeckt ist, zeigt der SPARC-Assembler eine Fehlermeldung an.

Bei `-xarch=v9` gilt: Wenn der SPARC-Assembler mehrere verschiedene Pseudo-Operationen entdeckt, die sich auf dasselbe globale Register beziehen, wird vom SPARC-Assembler eine Fehlermeldung ausgegeben. Andernfalls erstellt der SPARC-Assembler eine Liste der entsprechenden ELF-Registerdatensätze nach Festlegung des Benutzers. Der SPARC-Assembler kann bestätigen, daß die festgelegte Verwendungsbeschreibung korrekt ist. Diese Bestätigung ist jedoch nicht obligatorisch.

Unterstützung von Arabisch und Hebräisch

Die Unterstützung von Arabisch und Hebräisch ist Bestandteil der umfassenden CTL-Unterstützung (Complex Text Layout) im Solaris 7-Betriebssystem. Auch Thai ist ein Teil dieser Unterstützungsfunktion. Folgende Informationen bieten einen Überblick über die wichtigsten Merkmale dieser Unterstützung. Dazu gehören Sprachfunktionen, Informationen zur Eingabe von arabischen und hebräischen Zeichen sowie das Drucken dieser Zeichen.

Folgende Funktionen für Arabisch und Hebräisch werden in der Solaris 7-Betriebssystemumgebung unterstützt:

- Sprachfunktionen

- Bidirektionaler Text
- Zeichenformung
- Ligaturen
- Diakritische Zeichen
- Symmetrischer Seitenwechsel
- Numerische Zeichen in Englisch und Hindi

- Geteilter Cursor

Bei der Anzeige eines geteilten Cursors bzw. zweier Cursor in derselben Zeile handelt es sich um eine neue Funktion zur Beseitigung zweideutiger Situationen, wenn sich die Einfügemarke für Text an der Grenze zwischen hebräischem und englischem Text befindet.

- Eingabeunterstützung

Bei sämtlichen Desktop-Anwendungen befindet sich am unteren Rand ein Fenster für den Eingabemodus. In diesem Fenster erfolgt die Anzeige zuerst in Englisch. Drücken Sie gleichzeitig auf Steuerung—T, um in den Eingabemodus für Arabisch oder Hebräisch zu wechseln. Die Anzeige im Eingabefenster erfolgt nun in Arabisch bzw. Hebräisch. Sie können arabischen bzw. hebräischen Text eingeben.

- Unterstützung beim Drucken

Der Solaris 7-Betriebssystemumgebung wurde eine neue Hilfeseite mit der Bezeichnung `ctlmp` hinzugefügt. Dort erhalten Sie Informationen zum Drucken von CTL-Sprachdokumenten. Geben Sie `man ctlmp` ein, um die `ctlmp`-Hilfeseite anzuzeigen.

Keine Unterstützung für 3,3 V

Der `pcic_nexus`-Treiber für die PCMCIA-Schnittstelle bietet keine Unterstützung für 3,3 V bei Geräten. Karten mit 3,3 V funktionieren nicht fehlerfrei und können ein System zum Absturz bringen. Dieses Problem wird durch mehrere in Verbindung stehende Gründe verursacht:

- Der `pcic`-Treiber kann nicht feststellen, ob es sich um eine 3,3 V-Karte handelt (diese Informationen müssen von der Bus-Bridge gelesen werden und das Setzen von 5 V ablehnen)
- Der `pcic`-Treiber kann nicht feststellen, daß 3,3 V erforderlich ist

Einige der neuen PC-Karten sind nur noch in der 3,3 V-Version erhältlich. Dadurch kommt es zu unterschiedlichen unterstützten Geräten, z. B. PC ATA und SRAM. Neue Bus-Bridges, z. B. TI PCI1130/1131, unterstützen sowohl 3,3 V als auch 5 V.

Informationen zur Beendigung der Unterstützung

In diesem Kapitel werden die aktuellen Informationen zur Beendigung der Unterstützung aufgeführt, die nicht rechtzeitig für die Veröffentlichung in der Online-Datei `eof` des `SUNwerdm`-Pakets auf der Solaris-CD vorlagen.

Hinweis - Die Informationen in diesem Kapitel ergänzen sämtliche in der Datei `eof` aufgeführten Daten. Diese Datei ist Bestandteil des `SUNwerdm`-Pakets der Solaris 7-CD. Wenn Sie von der Solaris 7-CD booten, befindet sich die Datei `eof` in folgendem Verzeichnis:

```
/cdrom/sol_7_sparc/s0/Solaris_2.7/Docs/release_info/C
```

Der standardmäßig installierte Speicherort für die Datei `eof` befindet sich in folgendem Verzeichnis:

```
/usr/share/release_info/Solaris_2.7/C
```

Informationen über die zukünftige Beendigung von Software-Unterstützung

Folgende Funktionen werden möglicherweise in einer zukünftigen Version nicht mehr unterstützt.

HotJava-Browser

Sun plant für eine zukünftige Solaris-Version, daß der HotJava-Browser nicht mehr unterstützt wird. Diese Planung unterliegt jedoch der alleinigen Entscheidung von Sun.

Informationen über die zukünftige Beendigung von Hardware-Unterstützung

Folgende Produkte werden möglicherweise in einer zukünftigen Version nicht mehr unterstützt. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem zuständigen Diensteanbieter.

Sun4c-basierte Systeme

Folgende Systeme und Server mit der sun4c-Architektur werden möglicherweise in einer zukünftigen Version nicht mehr unterstützt:

- SPARCstation™ SLC
- SPARCstation ELC
- SPARCstation IPC
- SPARCstation IPX
- SPARCstation 1
- SPARCstation 1+
- SPARCstation 2

Hinweis - Sämtliche Hardware-Optionen (z. B. SCSI-Geräte) und unterstützte Konfigurationen, die von der sun4c-Architektur abhängen, werden möglicherweise in einer zukünftigen Version nicht mehr unterstützt.

Hinweis - Der Name des Produkts lautet Solaris 7, es kann jedoch vorkommen, daß in Code-, Pfad- oder Paketpfadnamen die Bezeichnung Solaris 2.7 oder SunOS 5.7 verwendet wird. Verwenden Sie bitte die Code- bzw. Pfadangaben immer genauso, wie diese angegeben sind.

SPARCstation Voyager

SPARCstation™ Voyager™ -Systeme werden möglicherweise in einer zukünftigen Version nicht mehr unterstützt.

SPARC Xterminal 1

SPARC™ Xterminal 1™ -Systeme werden möglicherweise in einer zukünftigen Version nicht mehr unterstützt.

Dokumentationsprobleme

Hinweis - Der Name des Produkts lautet Solaris 7, es kann jedoch vorkommen, daß in Code-, Pfad- oder Paketpfadnamen die Bezeichnung Solaris 2.7 oder SunOS 5.7 verwendet wird. Verwenden Sie bitte die Code- bzw. Pfadangaben immer genauso, wie diese angegeben sind.

Druckfehler in der Dokumentation

Hinzufügen von SUNwhinst zur Unterstützung von SunOS, Release 4.x auf einem Solaris 7-Server

Betroffenes Buch: *Solaris Transition Guide*

Wie unter „Adding SunOS Release 4.x Support to a Solaris 2.7 Server“ in *Solaris Transition Guide* beschrieben, muß das SUNwhinst-Paket auf sämtlichen Solaris 7-Servern installiert werden, die für die Unterstützung von SunOS 4.x-Clients ohne Massenspeicher konfiguriert sind. Das SUNwhinst-Paket steht auf der Software-CD Solaris Easy Access Server 2.0 im Verzeichnis AdminSuite_2.3+AutoClient_2.1/4.x zur Verfügung.

Unterstützung der Währung “Euro”

Betroffenes Buch: *Solaris 7 (SPARC-Plattform)-Installationsbibliothek*

Unter „Neue Benutzer-Sprachumgebungen zur Unterstützung der europäischen Währung "Euro"“ in *Solaris 7 (SPARC-Plattform)-Installationsbibliothek*, finden Sie im Abschnitt zur Unterstützung der Währung “Euro” Informationen darüber, daß

sechzehn neue Benutzer-Sprachumgebungen für die neue Währung "Euro" zur Verfügung stehen. Tatsächlich sind es aber fünfzehn, wie im folgenden Abschnitt erläutert: „Neue Benutzer-Sprachumgebungen zur Unterstützung der europäischen Währung "Euro"“ in *Solaris 7 (SPARC-Plattform)-Installationsbibliothek*.